



## GPS-Schatzsuche

**Neustadt.** Wer in Neustadts Innenstadt auf eine Schatzkiste stößt, sollte sich nicht wundern. Sie gehört zur Neustädter GPS-Schatzsuche 2017 und ist eine Mischung aus klassischer Schnitzeljagd und modernem Geocaching. Gestartet wird die GPS-Schatzsuche mit einer Schatzkarte. Sie enthält die GPS-Koordinaten für den ersten „Schatz“. Er besteht aus einer Geschichte über eine wahre Begebenheit aus Neustadts Vergangenheit, wie sie vielleicht wirklich stattgefunden hat. Auf der Rückseite des Textblattes stehen die Koordinaten für den nächsten Schatz. Insgesamt sind vier Schätze versteckt. Wer alle entdeckt hat, erhält im zeiTtor eine Medaille. Inhaber des Heuerbuches bekommen außerdem einen Piratentaler von der Tourismus Agentur Lübecker Bucht, die das Projekt im Rahmen der „Bucht der Abenteuer“ unterstützt. Alle Schatzgeschichten

sind wie in jedem Jahr neu recherchiert und geschrieben. In diesem Jahr handeln die Geschichten unter anderem von den „Todesboten“ und der „Lotsenwurst“. Außerdem erfährt man, warum die Autobahn A1 gebaut wurde. Noch bis zum 31. August können die Schätze entdeckt werden. Die Startschatzkarte gibt es während der Öffnungszeiten im zeiTtor oder in der Tourist-Info im Bürgerbüro am Markt. Außerdem kann sie auf der Homepage des zeiTtors heruntergeladen werden ([www.zeittor-neustadt.de](http://www.zeittor-neustadt.de)). Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Gerät kann im Museum kostenlos gegen ein Pfand ausgeliehen werden. Die Schatzsuche funktioniert natürlich auch mit einer GPS-App auf dem Smartphone. Weitere Informationen werden gerne im zeiTtor oder unter Tel. 04561/619305 beziehungsweise 04561/619307 gegeben. (red)